

# Vorlesungs- verzeichnis Winter- semester 2025/26

—  
Master-Studiengang  
Bildung und Erziehung  
im Kindesalter

—  
Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE  
HOCHSCHULE  
FREIBURG



## Vorbemerkungen zu den Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester 2025/26 finden die meisten Seminare und Vorlesungen in Präsenz statt. In welchem Format die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet, ist im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. **Lehrveranstaltungen, die aufgezeichnet wurden**, finden **ONLINE, asynchron** statt, das bedeutet, dass die Veranstaltung auch außerhalb des angegebenen Zeitfensters besucht werden kann. Als **ONLINE, synchron** gekennzeichnete Veranstaltungen finden zwar online statt, jedoch **in Echtzeit**, dies bedeutet, die **Lehrinhalte werden live gelehrt**. Alle Veranstaltungen, bei denen **Präsenz** vermerkt ist, finden an der Hochschule oder in den ausgewiesenen externen Räumlichkeiten **in Echtzeit** statt.

Die Lehrveranstaltungen sind entweder als 2- oder 3-stündige Veranstaltungen oder als halbtägige oder ganztägige Blockseminare angelegt. Sie beginnen daher pünktlich zur angegebenen Uhrzeit (= s.t., sine tempore), wie im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

Die Lehrveranstaltungen finden an festen Wochentagen statt (Mittwochnachmittag bis Samstag).

Die Raumbelugung finden Sie auf der Website unter [web.eh-freiburg.de/raumplan/](http://web.eh-freiburg.de/raumplan/) und auf den Bildschirmen in den Eingangsbereichen der Veranstaltungsgebäude. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird ebenfalls dort bekannt gegeben.

## Belegungsverfahren

- Die Belegungsliste der Wahlpflichtmodule liegt dem Sekretariat vor.

## Vorlesungszeit

- Die Vorlesungszeit dauert **vom 29.09.2025 bis 24.01.2026**.
- Weitere **Zusatzangebote und -qualifikationen** siehe **Seite 13**.

## Lehrveranstaltungen im 2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
MA 2/5	Kindheit und Lebenswelt	2	30	120	<b>150</b>	<b>5</b>	Referat mündlich und schriftlich
MA 2/6	Forschungsmethoden II	2	30	120	<b>150</b>	<b>5</b>	Klausur
MA 2/7	Empirische Projektwerkstatt	4	60	240	<b>300</b>	<b>10</b>	Referat mündlich und schriftlich
MA 2/8	Wahlpflichtmodul I Strang 1: Beratung I oder Strang 2: Didaktik I	6	90	210	<b>300</b>	<b>10</b>	Hausarbeit

**MA 2/5**  
**Kindheit und Lebenswelt****MK: Silke Kaiser****Kindheit und Lebenswelt****2 SWS***Jessica Ferber***Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erwerben ein interdisziplinäres Wissen über Kindheit und die Lebenswelten von Kindern in Familie und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie vertiefen ihr Wissen über Lebensphasen und Lebenslagen von Kindern und ihren Familien im historischen und sozio-kulturellen Vergleich. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der aktuellen Kindheitsforschung.

Sie können die Kenntnisse auf Institutionen und Organisationsentwicklungsprozesse beziehen und ebenso in der Aus- und Fortbildung oder direkten Arbeit mit Kindern und Eltern anwenden, kritisch reflektieren und wissenschaftlich begründet weiterentwickeln.

Dabei sind Sie in der Lage, unterschiedliche disziplinäre Zugänge – v.a. (Früh-)Pädagogik, Sozialpädagogik, Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Soziologie und Religionspädagogik - systematisch miteinander zu verknüpfen.

**Die Studierenden:**

- Kennen empirische Befunde aus der aktuellen Kindheitsforschung unterschiedlicher disziplinärer Zugänge
- Können wissenschaftlich begründete Aussagen über Familie und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, v.a. der Tageseinrichtungen für Kinder als Lebensorte treffen, Implikationen für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ableiten und wissenschaftlich begründete Handlungsstrategien entwickeln
- Können Lebensformen und Lebenslagen von Kindern und ihren Familien in international vergleichenden Analysen differenziert betrachten
- Kennen aktuelle Befunde aus der Kindheitsforschung und können unterschiedliche Ansätze vergleichend analysieren und bewerten
- Können aus anthropologischer, ethischer und gesellschaftspolitischer Perspektive heraus unterschiedliche Bedingungen des Aufwachsens analysieren und Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten
- Kennen Handlungsansätze und Interventionsstrategien aus der Kinder- und Jugendhilfe und können diese aus unterschiedlichen disziplinären Zugängen heraus angemessen beurteilen.
- 

**→ Zeiten:**

**Do**                    **08.00 – 11.00 Uhr**                    **Präsenz**  
**02./09./23./30.10.; 06./13./20./27.11.**

**MA 2/6  
Forschungsmethoden II****MK: Andreas Mayer****Forschungsmethoden II****2 SWS***Carina Tetal, Katharina Senk, Juliane Cicebecki***Qualifikationsziele:**

Die Studierenden kennen komplexere statistische Erhebungs- und Auswertungsmethoden (Vertiefung Modul Forschungsmethoden I) und beherrschen ihre Anwendung. Sie kennen die Grundlagen klassischer Testtheorie und können Skalenanalysen und multivariate Verfahren mit Hilfe gängiger Software durchführen.

Die Studierenden können verschiedene Befragungs- und Beobachtungsmethoden anwenden und das gewonnene Datenmaterial mit Hilfe komplexerer, kombinierter Verfahren auswerten. Sie können das methodische Vorgehen sowie Forschungsergebnisse nach Gütekriterien, Evaluationsstandards und forschungsethischen Kriterien angemessen beurteilen und reflektieren.

Die Studierenden können vertiefte analytische Verfahren der qualitativen Sozial- und Kindheitsforschung anwenden und eigenständig kombinierte Forschungs- und Evaluationsdesigns entwickeln. Sie können die Gütekriterien empirischer Forschung, Evaluationsstandards und forschungsethische Prinzipien auf eigene Forschungsarbeiten anwenden.

**Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:**

- Multivariate Analysen und nonparametrische Verfahren (Vertiefung),
- Analyse von Items- und Skalen,
- Grundlagen der Testtheorie (gängige testtheoretische Modelle, z.B. klassische Testtheorie, probabilistische Modelle, eigenständige Konstruktion von pädagogisch-psychologischen Tests),
- Weiterführende softwaregestützte Videosequenzanalysen und textanalytische Verfahren,
- Grundlagen und Weiterführung forschungsethischer Aspekte.

**Vertiefung qualitative Methoden (0,8 SWS)  
und Forschungsethik (0,4 SWS)**

1,2 SWS

*Katharina Senk, Juliane Cichecki*

**→ Zeiten:**

Senk	Mi	26.11.; 10./17.12.	14.00 – 17.00 Uhr	<b>ONLINE, synchron</b>
Cichecki	Sa	17.01.	09.00 – 13.30 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Übung zu qualitativen Methoden (fakultativ)**

1 SWS

*Katharina Senk, Juliane Cichecki*

**→ Zeiten:**

Senk	Mi	07./21.01.	14.00 – 18.00 Uhr	<b>ONLINE, synchron</b>
Cichecki	Sa	17.01.	14.00 – 18.00 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Vertiefung quantitative Methoden**

1 SWS

*Carina Tetal*

**→ Zeiten:**

Do		02./16.10.; 06.11.	14.00 – 16.15 Uhr	<b>Präsenz</b>
Do		20./27.11; 18.12.	14.00 – 15.30 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Übung zu quantitativen Methoden (fakultativ)**

1 SWS

*Carina Tetal*

**→ Zeiten:**

Do		02./16.10.; 06.11.	16.30 – 18.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
Do		20./27.11; 18.12.	15.45 – 18.00 Uhr	<b>Präsenz</b>

**MA 2/7**  
**Empirische Projektwerkstatt**
**MK: Silke Kaiser**
*Jessica Ferber, Louis Maieru*
**4 SWS**

Die Studierenden können ein Forschungsprojekt aus dem Bereich Bildung und Erziehung im Kindesalter eigenständig durchführen, dessen Verlauf dokumentieren und abschließend präsentieren. Sie können empirische Methoden der Sozial- und Kindheitsforschung auf ein ausgewähltes Forschungsthema anwenden. Sie können verschiedene Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen Forschung in einem gewählten Forschungsprojekt kombinieren und anwenden. Sie können innerhalb eines begrenzten Zeitraums (Arbeits- und Zeitplan) die entwickelten Forschungsfragen bearbeiten. Sie können Erhebungen eigenständig durchführen und das Datenmaterial anhand gängiger Auswertungssoftware bearbeiten. Sie können Beobachtungen, Befragungen oder andere Formen der qualitativen Erhebung methodenbasiert auswerten. Die Studierenden können das eigene Forschungsprojekt anhand festgelegter Gütekriterien reflektieren und dessen Verlauf und Ergebnis evaluieren. Sie können Projektergebnisse einem fachkundigen Publikum und in Fachorganen vorstellen.

**→ Zeiten:**
**Auftaktveranstaltung**
*Ferber, Maieru*

<b>Mi</b>	<b>01.10.</b>	<b>14.00 – 17.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

*Ferber*

<b>Do</b>	<b>16.10.; 18.12.</b>	<b>08.00 – 11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	-----------------------	--------------------------	----------------

<b>Do</b>	<b>04./11.12.</b>	<b>08.00 – 15.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	-------------------	--------------------------	----------------

<b>Do</b>	<b>09./23./30.10.</b>	<b>11.30 – 13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	-----------------------	--------------------------	----------------

<b>Mi</b>	<b>03.12.</b>	<b>14.00 – 17.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

*Maieru*

<b>Sa</b>	<b>15.11.</b>	<b>09.00 – 15.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

<b>Mi</b>	<b>03.12.</b>	<b>09.00 – 12.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

**Werkstattgespräche**
*Ferber, Maieru*

<b>Mi</b>	<b>14.01.</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

## MA 2/8 Wahlpflichtmodul I

### Hinweis:

Aus den Strängen 1 (Beratung) und 2 (Didaktik) ist ein Strang zu wählen. Im 3. Semester MA BEK werden die Stränge fortgesetzt.

### Strang 1: Beratung I

**6 SWS**  
**MK: Maike Rönnau-Böse**

*Maike Rönnau-Böse*

#### → Zeiten:

#### Auftakt:

Fr	10.10.	09.00 – 10.30 Uhr	Präsenz
----	--------	-------------------	---------

#### Abschluss:

Fr	23.01.	08.30 – 10.00 Uhr	Präsenz
----	--------	-------------------	---------

### Systemische Beratung

**1 SWS**

*Lena Engel*

#### Systemische Beratung - oder auch: die Macht und Wirkung von Sprache und Haltung

In dem Seminar werden Einblicke in das Handwerkszeug der Systemischen Beratung und Gesprächsführung gegeben. Es werden Grundlagen Systemischen Denkens gelegt und die Systemische Haltung anhand vieler Praxisbeispiele geübt. Im Seminar wird der Fokus darauf gerichtet, wie Entwicklungsprozesse gut begleitet und Veränderungsräume geschaffen werden können. Dafür wird das Nutzen von Ressourcen unterstützt und eine lösungsorientierte Perspektive fokussiert.

#### → Zeiten:

Fr	17.10.	13.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	18.10.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

**Beratung im Kontext Frühe Hilfen und Erziehungsberatung****1 SWS***Ulrich Böttiger*

Das Arbeitsfeld Frühe Hilfen wird am Beispiel der bundesweit bekannten Frühe Hilfen im Ortenaukreis dargestellt. Zentrales Thema ist das Schaffen und Halten von Zugängen für Eltern mit Hilfebedarf bei begrenzter Annahmefähigkeit oder Hilfeambivalenz im freiwilligen Kontext. In diesem Spannungsfeld sind sowohl Beratungshaltungen als auch Beratungssettings sowie die konkrete Ausgestaltung der Angebote von hoher Bedeutung, um Eltern zu gewinnen und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Im Seminar werden diese Themen in Form interaktiver Lernvorträge und praktischer Übungen behandelt.

**→ Zeiten:**

<b>Do</b>	<b>15.01.</b>	<b>08.30 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Fr</b>	<b>16.01.</b>	<b>08.30 – 12.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Fachberatung von Kindertageseinrichtungen****2 SWS***Ann-Kathrin Reutter*

Ausgehend von systemtheoretischen Modellen komplexer Systeme und Wechselwirkungen unterschiedlicher Systemebenen wird der Positionierung der Fachberatung im Feld der Kindertageseinrichtungen nachgegangen. Anhand von konkreten Beratungsanfragen und -aufträgen erfolgen Klärungen zur Steuerbarkeit fachlicher Entwicklungen sowie des diesbezüglichen Beitrages von Fachberatung.

**→ Zeiten:**

<b>Sa</b>	<b>22.11.</b>	<b>09.00 – 16.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Fr</b>	<b>12.12.</b>	<b>12.30 – 17.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Sa</b>	<b>13.12.</b>	<b>09.00 – 16.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Sa</b>	<b>10.01.</b>	<b>09.00 – 16.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

*Ute Steinmetz***1 SWS**

Es ist im Leben selten, dass uns jemand zuhört und wirklich versteht, ohne gleich zu urteilen. Das ist eine eindringliche Erfahrung. Carl Rogers, Ohio 1980

In der pädagogischen Arbeit ist der Anteil an Kommunikation überdurchschnittlich hoch, Gespräche sind eine Standardsituation.

Durch ein gelungenes Gespräch werden Beratungs- und Hilfeprozesse wirkungsvoll. Beratungshaltung, methodengestützte Beratung, kompetente Gesprächsführung und (arbeitsfeld-)spezifisches Fachwissen sind Schlüssel des Erfolgs für effektives pädagogisches Handeln. Professionelle Gespräche klären Probleme, nutzen Ressourcen, schaffen Veränderungsperspektiven, zeigen Problemlösungswege auf und finden Auswege aus scheinbar hoffnungslosen Lebenslagen. Auch wenn der letzte Schliff zur Gesprächs- oder Beratungskompetenz eine authentische Praxis im direkten Arbeitsfeld erfordert, sind Übungsmöglichkeiten in einem geschützten Rahmen ein wichtiger erster Schritt die eigene Beratungshaltung zu überprüfen und Kompetenzen zu erwerben.

**→ Zeiten:**

<b>Fr</b>	<b>10.10.</b>	<b>11.00 – 18.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Sa</b>	<b>11.10.</b>	<b>09.00 – 15.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Beratung in der Frühförderung****1 SWS***Annemarie Meyer*

Beratung nimmt in der Frühförderung einen großen und wichtigen Stellenwert ein um Kinder und Erzieher\*innen ressourcenorientiert zu unterstützen.

In dem zweitägigen Seminar wird ein Einblick in das vielseitige und interdisziplinäre Arbeitsfeld der Frühförderung und in verschiedene Beratungssettings und Beratungsansätze gegeben und mit Hilfe von Kleingruppenarbeit, praktischen Übungen, gemeinsamen Reflexionen und Visualisierungen vertieft.

**→ Zeiten:**

<b>Fr</b>	<b>05.12</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Sa</b>	<b>06.12.</b>	<b>09.00 – 13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz*</b>

**\* In den Räumen der Einrichtung "Kinderförddernetz P.R.I.S.M.A."**

**Kinderförddernetz P.R.I.S.M.A.**

Klarastraße 18, 79106 Freiburg

Eine Anfahrt Beschreibung finden Sie hier:

<https://www.caritas-freiburg.de/familien-und-bildung/kinderfoerdernetz-prisma/>

**Strang 2: Didaktik I****6 SWS**  
**MK: Silke Kaiser****Einführung Kompetenzorientierte Lehr-/Lernformate****Kompetenzbasierung in Aus- und Weiterbildung****0,5 SWS***Silke Kaiser***→ Zeiten:**

<b>Auftakt</b>	<b>Do</b>	<b>02.10.</b>	<b>11.00 – 12.00 Uhr</b>	<b>ONLINE, synchron</b>
<b>Präsentationen</b>	<b>Do</b>	<b>22.01.</b>	<b>09.00 – 14.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Abschluss</b>	<b>Fr</b>	<b>23.01.</b>	<b>09.00 – 10.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Fachdidaktik an Fachschulen der Sozialpädagogik***Christian Gaupp, Lutz-Walter Müller-Till***Lehre****1 SWS***Lutz-Walter Müller-Till*

Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene Rahmenbedingungen einer möglichen Lehrtätigkeit an den Fachschulen für Sozialpädagogik in Baden-Württemberg ein:

- Rechtliche Bedingungen (Pädagogische Nachqualifizierung, Lehrpläne, bundesweite Aspekte, Privatschule vs. Staatliche Schule)
- Pädagogisch-didaktische Bezugspunkte (Theorie-Praxisverzahnung, Allgemeine Didaktik vs. Fachdidaktik)
- Praktische bzw. ausbildungspädagogische Anknüpfungen (Lehrbücher, Praxisaufgaben)

Studierende gewinnen erste Einblicke in die fachlichen und personalen Kompetenzen einer Lehrkraft und klären dabei eigene Interessen und Perspektiven für die Ausbildung von sozialpädagogischen Fachkräften in den Arbeitsfeldern der Kindheits- und Jugendpädagogik.

**→ Zeiten:**

<b>Sa</b>	<b>11./25.10.; 22.11.</b>	<b>09.00 – 13.15 Uhr</b>	<b>Präsenz*</b>
-----------	---------------------------	--------------------------	-----------------

\*Findet an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik statt: Mercystr. 23, 79100 Freiburg)

**Vor- und Nachbereitung Hospitation****1 SWS***Christian Gaupp*

Im Rahmen des Wahlstrangs finden Hospitationen an Fachschulen für Sozialpädagogik und/oder im Bereich der Weiter- und Elternbildung statt. Die Termine an Fachschulen werden in der Veranstaltung individuell vereinbart. Hospitationstermine im Bereich der Weiter- und Elternbildung werden selbst organisiert. Im Seminar werden der Aufbau und die Phasen von Unterrichtseinheiten thematisiert, ein Einblick in die Arbeit mit Lehrplänen ermöglicht und die Hospitationen vor- und nachbereitet.

**→ Zeiten:**

<b>Do</b>	<b>09.10.</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>	<b>Präsenz NEU!</b>
<b>Fr</b>	<b>10.10.</b>	<b>10.30 – 14.30 Uhr</b>	<b>Präsenz NEU!</b>
<b>Fr</b>	<b>12.12.</b>	<b>10.30 – 14.30 Uhr</b>	<b>Präsenz NEU!</b>

**Prozessbegleitung und systemisches Coaching in Erwachsenenbildung, Weiterbildung im Bereich der Kindheitspädagogik****2 SWS***Katrin Schmieder*

Mit folgenden Fragen werden wir uns in diesem Seminar befassen:

1. Selbstwahrnehmung: mit welchen Lernsituationen habe ich selbst positive Erfahrungen? Was brauche ich idealerweise, um mich auf neues Wissen einlassen zu können? Wie würde ich meinen Lernstil beschreiben?
2. Wissen an andere vermitteln: wie können (fachwissenschaftlich) relevante Themen mit Teams und Gruppen erschlossen werden? Welche Bedeutung haben im System des Teams tradierte Dynamiken, (Vor)Erfahrungen, Erwartungen im Prozess der Vermittlung oder/und Prozessbegleitung (z.B. in Projekten)?
3. Empathie in der Methodenwahl: Wie kann ein methodisches Repertoire entwickelt und eingesetzt werden, das authentisch individuelle Persönlichkeitsstile, Kompetenzen und Lerntypologien wertschätzend beachtet und unterstützt?
4. Exemplarisch planen: wie kann ein konkretes - auf Partizipation der Adressat\*innen ausgerichtetes - Fortbildungsangebot strukturiert und kommuniziert werden? Welche Informationen und Vereinbarungen sind für das Gelingen im Vorfeld und im Prozess zu erarbeiten und zu berücksichtigen?

**→ Zeiten:****Teil 1 (Teil 2 erfolgt im SoSe 25):**

<b>Do</b>	<b>08.01.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Fr</b>	<b>09.01.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Fr</b>	<b>16.01.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Präsentieren vor Gruppen****1 SWS***Volker Pudzich*

Neben der fachlichen und methodischen Kompetenz kommt der personalen Kompetenz im Kontext von Lehr-, Fortbildungs- und Leitungskompetenz eine große Bedeutung zu. Das Seminar geht auf Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation ein, reflektiert konkrete Methoden für unterschiedliche Unterrichtsphasen vor dem Hintergrund der eigenen Person und bietet vielfältige angeleitete Erprobungsphasen für unterschiedliche Präsentationssituationen.

**→ Zeiten:**

<b>Fr</b>	<b>28.11.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Sa</b>	<b>29.11.</b>	<b>09.00 – 13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Sozialpädagogische Praktika an Fachschulen begleiten****0,5 SWS***Regina Queitsch*

Vermittlung von rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen der Praxisbegleitung von Fachschüler\*innen an Fachschulen für Sozialpädagogik. Erarbeitung von Methoden der Beratung, Reflexion und Beurteilung von Praxisbesuchen.

**→ Zeiten:**

<b>Sa</b>	<b>24.01.</b>	<b>09.00 – 15.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	--------------------------	----------------

## Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen

### Workshop: Perspektive Promotion – Wege in die Wissenschaft

*Fabian Frank*

Mit dem Masterabschluss steht Ihnen der Weg zur Promotion offen – ein wichtiger Schritt für eine wissenschaftliche Karriere in Sozialer Arbeit oder Kindheitspädagogik. Doch viele wissen wenig über diesen Weg, und es kursieren zahlreiche Mythen. Der Workshop bietet einen Überblick: Welche Promotionsformen gibt es? Wie finde ich Thema und Betreuung? Wie gelingt die Finanzierung? Die Veranstaltung beantwortet zentrale Fragen – und macht Lust auf den nächsten Karriereschritt: die Promotion.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Master Soziale Arbeit

**Termin:**

**Fr, 24.10.**

**14.00 – 17.00 Uhr**

**Präsenz**

## Zusatzqualifikation Spieltherapie

### Personenzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

**Beginn immer im Sommersemester, ab dem 6. Semester sowie alle Master BEK!**

**Infoveranstaltung am 13.11., 10.00 – 11.00 Uhr, ONLINE, synchron**

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Pädagogik der Kindheit die Möglichkeit eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die TeilnehmerInnen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächs-psychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen wie Personenzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) oder Personenzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Pädagogik der Kindheit der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff (anerkannter Ausbilder der GwG). Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg) und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

#### **Teilnehmer\*Innenzahl**

Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

#### **INHALTE**

##### **Theorie**

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts;
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen;
- Diagnostische Verfahren; Spieldiagnostik;
- Interventionsplanung;
- Interventionsebenen;
- Vertiefung Störungsbilder;
- Vertiefung Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung;
- Zusammenarbeit mit Eltern; Krisengespräche.

**Praxis**

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention;
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie;
- Praxis systembezogener Interventionen;
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden.

**Selbsterfahrung****Supervision**

Begleitung der praktischen Arbeit

**Anforderungen für Erteilung der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung**

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

**Kosten**

Pro Teilnehmer\*in:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfINANZIERTe Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

**Kontakt**

Prof.in Dr.in Maike Rönnau-Böse  
[roennau-boese@eh-freiburg.de](mailto:roennau-boese@eh-freiburg.de)

**→ Zeiten:** (laufender Kurs aus SoSe 2025)

<b>Maike Rönnau-Böse</b>	<b>Mi, 08.10.</b>	<b>09.00 – 13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Carola von Zülów</b>	<b>Fr, 07.11.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Alexandra Vetter</b>	<b>Sa, 08.11.</b>	<b>09.00 – 17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Maike Rönnau-Böse</b>	<b>Mi, 10.12.</b>	<b>09.00 – 13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
	<b>Fr, 23.01.</b>	<b>10.00 – 15.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

## **RECOS-Einführungsseminar**

RECOS-Einführungsseminar WS 2025/26:

**03.11.2025:** PRAXIS Mulhouse

**27.11.2025:** KH Freiburg

**10.12.2025:** FHNW Muttenz

**15.01.2026:** Strasbourg (Hochschule noch zu klären)

Näheres zum RECOS Zusatzlehrprogramm siehe unter „RECOS - Zusatzqualifikation“ auf der Website unter: <https://www.eh-freiburg.de/recos/>

oder über die RECOS-Beauftragten Sibylle Fischer (fischer@eh-freiburg.de) und Berthold Dietz (dietz@eh-freiburg.de)

## Mind Support - Resilienzberatung und Unterstützung bei studienbedingten Herausforderungen

Das Gesprächsangebot richtet sich an Studierende, die Unterstützung suchen bei

- Prüfungsangst
- Stressbewältigung
- Motivationsproblemen

...oder anderen persönlichen und zwischenmenschlichen Herausforderungen.

In dieser Beratung können Sie einerseits Ihre Sorgen und Unsicherheiten in einem geschützten Rahmen reflektieren und andererseits Ihre eigenen Stärken und Ressourcen entdecken.

Durch gezielte Begleitung und praxisorientierte Anleitungen erarbeiten wir gemeinsam individuelle Strategien, um mit den Herausforderungen des Studiums besser umzugehen.

Sollte zusätzliche spezialisierte Unterstützung erforderlich sein, erhalten Sie außerdem Hilfestellungen bei der Suche nach passenden Angeboten oder können auch hochschulintern weitervermittelt werden.

In der Regel findet ein Erstgespräch (ca. 15-30 Minuten) statt, in dem Ihr Anliegen geklärt und das Beratungskonzept erläutert werden.

Darauf aufbauend folgen Einzelberatungen von jeweils 45 Minuten. Die Anzahl der Beratungssitzungen ist individuell und wird gemeinsam mit Ihnen im Prozess festgelegt.

Die Gespräche finden bei Juliane Cichecki (M.A.) in Raum SG027 statt. Termine können sowohl während der Vorlesungszeiten als auch in den Semesterferien vereinbart werden.

### **Kontakt zur Terminvereinbarung**

[juliane.cichecki@eh-freiburg.de](mailto:juliane.cichecki@eh-freiburg.de)

Es handelt sich hierbei nicht um eine psychologische Beratung. Die Beratung ersetzt keine Psychotherapie.

Darüber hinaus gibt es ein Coachingangebot bei Dr. Stefanie Pietsch, weitere Informationen dazu finden sich auf der EH-Website.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und -qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter

[Vorlesungsverzeichnisse - Evangelische Hochschule Freiburg](#)